

Spitex Schweiz : wichtige Ereignisse aus 25 Jahren

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz**

Band (Jahr): **- (2020)**

Heft 5: **Sonderausgabe zum 25-Jahr-Jubiläum von Spitex Schweiz**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-928173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Schweiz:

Wichtige Ereignisse aus 25 Jahren

1995

- Der **Spitex Verband Schweiz (SVS)** besteht ab **1. Januar 1995**. Seine Gründung wurde am 1. Dezember 1994 durch die Delegierten von der Schweizerischen Vereinigung der Hauspflegeorganisationen (SVHO) sowie der Schweizerischen Vereinigung der Gemeindekranken- und Gesundheitspflegeorganisationen (SVGO) beschlossen. 24 Kantonalverbände der Nonprofit-Spitex erklären den Beitritt (es fehlen: LU, OW, SG, UR).
- Das im Dezember 1994 ausgewählte **Logo** des Verbandes wird eingeführt.
- Der Zentralvorstand des Verbandes befasst sich in den Anfängen des Verbandes unter anderem mit der bevorstehenden Einführung des **Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG)** sowie mit der prekären **Finanzlage** des noch vermögenslosen Verbandes. Zudem wehrt er sich gegen die beschlossene **Kürzung der AHV-Beiträge** an die Spitex-Organisationen gemäss AHVG 101^{bis}.
- Die **erste Delegiertenversammlung (DV)** findet im Mai in Bern statt. Die rund 90 Delegierten beschliessen unter anderem, sich heftig gegen den vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) geplanten Verzicht der Aufnahme der **hauswirtschaftlichen Leistungen (HWL)** in den Leistungskatalog des KVG zu wehren. Zudem werden an der DV die **Kantonalverbände Luzern und Obwalden** als Mitglieder aufgenommen.
- **Beatrice Mazenauer** übernimmt ab Mai das Amt der Zentralsekretärin von der langjährigen SVHO-Geschäftsführerin Esther Mischler, welche die Fusion von SVHO und SVGO aktiv mitprägte.
- Die im September vom Bund vorgestellte **Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV)** legt fest, welche Spitex-Leistungen ab 1996 von der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) vergütet werden. Die HWL fallen nicht darunter.

19
9519
9619
97

1996

- Das **Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)** tritt am 1. Januar in Kraft; die herausfordernde Umsetzung in allen Kantonen beginnt.
- Die letzten beiden **Kantonalverbände, Uri und St. Gallen**, treten dem SVS bei.
- Ab März ist das **Sekretariat** des Spitex Verbandes Schweiz in Bern mit sechs Festangestellten komplett. Der SVS ist in der Arbeitsgruppe des BSV vertreten, welche die **Richtlinien zur AHV-Subventionierung** der Spitex-Organisationen überarbeitet.

1997

- Der **3. Spitex Kongress** findet mit 1200 Spitex-Fachleuten in Bern statt unter dem Motto «Spitex im **Trend**».
- Die Hektik auf dem nationalen Polit-Parkett sorgt dafür, dass das verbandsinterne **INFO** nur drei- statt sechsmal erscheint.
- Ein nationales Publikationsorgan wird unter dem Arbeitstitel «**Spitex-Bulletin**» geplant. Es scheitert aber genauso wie bis 2014 jeder weitere Vorstoss für ein nationales Magazin.
- Das Eidgenössische **Spitex-Inventar** wird auf Geheiss des BSV nachgeführt. Alle Kantonalverbände müssen darum diverse Unterlagen wie Leitbilder und Leistungsaufträge einsenden. Laut Jahresbericht «weiss die rechte Hand nun endlich, was die linke tut oder bereits getan hat».

1998

- Eine Auswertung der **ersten Vollkostenerhebung** belegt das gute Preis-Leistungs-Verhältnis der Spitex.
- Die DV genehmigt auch Richtlinien für die **Mindestanforderungen** an das Personal in der Grundpflege.
- Der Bundesrat verkündet, dass sich **AHV-Subventionen** an Organisationen wie die Spitex neu auf Leistungsverträge stützen. Die neue Praxis werde bis Ende 1999 umgesetzt.
- Eine ausserordentliche DV genehmigt das Anforderungsprofil an ein einheitliches Spitex-**Bedarfsabklärungsinstrument**.

1998

1999

- Laut Jahresbericht kommuniziert der Verband seit Anfang 1999 «mehr und mehr via **E-Mail**».
- Die umfassende **Umfrage zu Anstellungs- und Arbeitsbedingungen** in der Spitex geht zu Ende.
- Die **Image-Kampagne** 1999–2003 startet, die sogenannte «Fenster-Kampagne».
- Seit seiner Gründung setzt sich der Verband dafür ein, dass Spitex-Leistungen nicht unter die **Mehrwertsteuer** (MWST) fallen. Dies führt zum Erfolg: Das Mehrwertsteuergesetz (MWSTG) wird entsprechend angepasst.
- Der SVS setzt sich seit 1997 vehement gegen die Parlamentarische Initiative von Nationalrat Albrecht Rychen ein. Dieser verlangte wegen der angeblich überall steigenden Gesundheitskosten **eine starre Rationierung der Leistungen**, auch bei der Spitex. Das Engagement des Spitex Verbandes ist erfolgreich: Die Spitex wird aus der Initiative gestrichen.

1999

2000

2000

- Ein Meilenstein wird laut Jahresbericht in der Qualität erreicht: Das **Qualitätsmanual** wird publiziert.
- Der SVS ist ab Mitte Jahr neu mit der **Website www.spitex.ch** präsent.
- In der Schweiz kann neu ein **Bachelor/Master in Pflegewissenschaft** erworben werden. Bei der Spitex werden Pflegewissenschaftlerinnen seither immer wichtiger.
- Der SVS stellt gegen Ende Jahr allen Spitex-Organisationen einen einheitlichen Spitex-**Kontenrahmen** für die Finanzbuchhaltung zur Verfügung, eine Pionierleistung in der Branche.

2001

- Der Einsatz des Verbandes bezüglich der MWST zahlt sich erneut aus: Mit dem Inkrafttreten des neuen MWSTG sind nun auch die hauswirtschaftlichen Leistungen von gemeinnützigen Spitex-Organisationen **von der MWST befreit**.
- Der Zentralvorstand wählt die Mitglieder der **Arbeitsgruppe Bildung**. Sie erarbeitet ein Bildungskonzept und soll die Organisationen unter anderem auf die neuen Aufgaben im Rahmen der Bildungsreform vorbereiten.
- 15 Spitex-Organisationen testen eine Pilotversion des **Bedarfsabklärungsinstruments RAI-HomeCare**.
- Die neue **Arbeitsgruppe Kommunikation** wird eingesetzt, um die interne und externe Kommunikation zu koordinieren.
- Als Pendant zur Regionalkonferenz der Romandie und des Tessins – der CRRT – wird die **GeschäftsleiterInnenkonferenz (GLK)** der Deutschschweizer Kantonalverbände geschaffen.

2001

Damals – heute: Jahresbericht



2002

- Präsidentin Eva Segmüller tritt im Mai zurück, **Stéphanie Mörikofer-Zwez** wird als ihre Nachfolgerin gewählt.
- Die DV stimmt der Einführung des neuen **Bedarfsabklärungs-instruments RAI-HomeCare** zu. Es wird ab 2004 schrittweise eingeführt werden.
- Der Verband veröffentlicht das erste **Finanzmanual**, das Handbuch zum Rechnungswesen für Spitex-Organisationen.

2003

- Die **Image-Kampagne 2003–2006** – mit Faden, Pflaster und Kelle als Motive – wird lanciert und spaltet die Spitex-Welt: Manche finden sie modern, andere rückständig.
- Der **4. Nationale Spitex-Kongress** findet in Biel mit 950 Fachleuten statt unter dem Motto «Spitex – am Puls der Zeit».
- Gemeinsam mit anderen Branchenverbänden wehrt sich der SVS erfolgreich gegen einen laut Jahresbericht «**fatalen Vorschlag**» der ständerätlichen Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK-S) im Rahmen der – später gescheiterten – 2. KVG-Revision: Patienten hätten sonst bedeutend mehr selbst an die Pflegefinanzierung beitragen müssen.

2004

- Der SVS übernimmt die **Koordination des Nationalen Spitex-Tages**. Er legt jährlich ein Motto hierzu fest und stellt Werbemittel zur Verfügung.
- Ein **Kommunikationskonzept** wird erarbeitet und eingeführt.
- Der SVS hat jahrelang an der **Revision der Bildungs-verordnung** mitgewirkt: Nun ist der Bund statt das Rote Kreuz für die Reglementierung der Abschlüsse in Gesundheitsberufen zuständig und die Bildungssystematik wird erneuert (AGS, FaGe/FaBe, HF, FH, BP Langzeit und höhere Fachprüfungen).
- Das Volk sagt Ja zur **Neugestaltung des Finanzausgleichs** und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA). 2008 wird damit die Verantwortung für die Spitex vor Ort integral vom Bund auf die Kantone übergehen.

20
02

20
03

20
04

20
05

20
06

20
07

20
08

2005

- Die **Interessengemeinschaft (IG) Pflegefinanzierung** wird unter Mitwirkung des SVS gegründet.
- Die Nonprofit-Spitex erhält ein **Corporate-Design-Manual**: Das Logo wird angepasst und der Auftritt soll schweizweit einheitlicher werden.
- Eine **Dach-ODA Gesundheit** wird gegründet. Der SVS hat Einsitz im Vorstand.

2006

- Das **Finanzmanual** wird aktualisiert; eine CD wird hierzu produziert.
- Gemeinsam mit der Schweizerischen Alzheimer-Vereinigung wird die Kampagne «**Mit Alzheimer zu Hause leben – aber wie?**» lanciert.
- Die Nonprofit-Spitex betreut laut BSV erstmals über **200 000 Klientinnen und Klienten**. Genauer sind es 200 300 Personen, davon 70 Prozent Frauen.

2007

- Die **Image-Kampagne 2007–2010** unter dem Motto «Immer an Ihrer Seite» wird lanciert und setzt auf grosse Texte statt Bilder.
- Wegen des Neuen Finanzausgleichs (NFA) wird der Bund ab 2008 nur noch gesamtschweizerische Aktivitäten und Koordinationsaufgaben unterstützen. Darum wird erstmals ein **Leistungsvertrag mit dem BSV** abgeschlossen, welcher die künftigen Bundesbeiträge an den SVS regelt.
- Die Weiterführung der **Spitex-Statistik** kann sichergestellt werden: Nun ist das BFS statt das BSV zuständig.

2008

- Nach vierjähriger Debatte schliessen die eidgenössischen Räte im Juni die **Neuordnung der Pflegefinanzierung (NPF)** ab. Wichtige Eckpunkte für die Spitex – etwa die Beteiligung der öffentlichen Hand an den Kosten der Pflege sowie die Begrenzung der Patientenbeteiligung – sind eingeflossen.
- Im Oktober kommt nach langem Hin und Her die Vereinbarung mit santésuisse zur Umsetzung der **Bedarfsabklärung in der ambulanten psychiatrischen Pflege** zustande. Damit wird diese als Pflichtleistung in der OKP anerkannt.
- Der Pilotversuch für das **Qualitätsindikatorenprojekt** auf Basis von RAI-HomeCare wird abgeschlossen.
- Die DV genehmigt die **Spitex-Strategie 2015**.
- Die **Geschäftsstelle zieht um**: von der Belpstrasse an den Sulgenauweg in Bern.

2009

- Die Plattform www.spitexjobs.ch wird lanciert.
- Der **E-Newsletter** für die Spitex-Basisorganisationen wird eingeführt.
- Die Deutschschweizer **Fachzeitschrift «Schauplatz Spitex»** wird überarbeitet und der SVS wird Mit-Herausgeber mit den bisherigen zehn Herausgeber-Kantonen. Der «Schauplatz Spitex» ist der Vorgänger des nationalen «Spitex Magazins».
- Das Bedarfsabklärungsinstrument **RAI-HomeCare** wird überarbeitet. Zudem erscheint die Publikation «Qualitätsindikatoren der ambulanten Pflege (Spitex) in der Schweiz auf der Grundlage von RAI-HomeCare».

2010

- Der **5. Nationale Spitex-Kongress** findet mit rund 1000 Fachleuten in Biel statt unter dem Motto «Am Puls der Zeit».
- Ein neuer **Leistungsvertrag mit dem BSV** kann ausgehandelt werden.
- Der Verband initiiert erstmals eine grosse **wissenschaftliche Studie**: Erste Ergebnisse der SwissAge-Care-2010 zeigen, dass die Entlastung der pflegenden Angehörigen ein zentrales Ziel der politischen Arbeit der Spitex sein muss.
- Mit santésuisse kann ein **gesamtschweizerischer Administrativvertrag** zur Langzeitpflege ausgehandelt werden. Im Vertrag wird RAI-HomeCare durch die Versicherer anerkannt.
- Das **Qualitätsmanual 2010** wird herausgegeben – es ist die 2., komplett überarbeitete Auflage.

20
0920
1020
1120
12

2011

- Walter Suter** übernimmt das Amt des Präsidenten von Stéphanie Mörikofer-Zweck.
- Die **Neue Pflegefinanzierung (NPF)** wird eingeführt. Nun teilen sich Patient, Krankenkassen und Restfinanzierer die Spitex-Kosten.
- Das **Finanzmanual 2011** wird herausgegeben – es ist die 3., komplett überarbeitete Auflage.
- Das Abklärungsinstrument **interRAI-HomeCare Mental Health** steht in Papierform zur Verfügung.
- Die **Image-Kampagne 2011–2016** unter dem Motto «Mitten im Leben» wird eingeführt.
- Das Projekt **«Schweizerische Spitex-Fachzeitschrift»** wird lanciert.
- Die **Spitex-Bildungstagung** findet zum Thema «Karriere in der Spitex» statt.
- Die Studie **«Ökonomische Grenzen der Spitex»** zeigt, dass die Spitex in Fällen leichter bis mittlerer Pflegebedürftigkeit Kostenvorteile gegenüber den Heimen hat.

2012

- Ab 1. Januar wird die KLV nach langen Verhandlungen angepasst: Nun ist das **Richten von Medikamenten** durch die Spitex laut Gesetz kassenpflichtig.
- Ein **Administrativvertrag Akut- und Übergangspflege (AÜP)** mit Tarifsuisse, der Helsana-Gruppe und weiteren Versicherern kann abgeschlossen werden.
- Zur Unterstützung der **Kinderspitex** setzt der Zentralvorstand eine Fachkommission ein.
- Das Projekt **«Attraktiver Arbeitsplatz Spitex»** startet.
- Das Projekt eKarus ermöglicht den **elektronischen Datenaustausch** mit Versicherern für die Fakturierung.
- Die **Telefonnummer 0842 8040 20** geht für die Nonprofit-Spitex in der ganzen Schweiz in Betrieb.

Damals – heute: Mitarbeitende und Klientinnen/Klienten der Nonprofit-Spitex

1997

25 600 Mitarbeitende/
197 000 Klientinnen und Klienten



2018

38 850 Mitarbeitende/
293 457 Klientinnen und Klienten



Ab 1997 veröffentlichte das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) die Spitex-Statistik, ab 2007 das Bundesamt für Statistik (BFS). An dieser Stelle werden die Zahlen von 1997, teilweise als Hochrechnungen, mit den aktuellsten Zahlen – denjenigen für 2018 – verglichen. Die Zahl der Mitarbeitenden und der Klientinnen und Klienten der Nonprofit-Spitex ist jeweils um rund 50 Prozent grösser geworden. Das Verhältnis Spitex-Mitarbeitende zu Klientinnen und Klienten blieb konstant bei rund 1:7,5.

2013

- Die Zukunftskonferenz «Angehörigenarbeit in der Spitex» findet statt.
- Das Pilotprojekt **HomeCareData** zum gesamtschweizerischen RAI-HC-Datenpool wird gestartet. Es wird 2014 beendet werden, im Folgejahr werden Spitex-Organisationen beitreten können.
- Zum Thema «Angehörigenarbeit in der Spitex» werden konkrete Massnahmen auf allen Spitex-Ebenen in einem **Rahmenkonzept** ausgearbeitet.

2014

- Mitte Februar erscheint die erste Ausgabe der Fachzeitschrift «**Spitex Magazin**» in Deutsch und Französisch sowie mit einer italienischen Beilage.
- Mit dem neuen **Leitbild** für die Nonprofit-Spitex werden Entwicklungsziele definiert.
- Der Verband nimmt am ständerätlichen Hearing zum **Elektronischen Patientendossier (EPD)** teil: Die Spitex will und braucht laut Jahresbericht Zugang zum EPD.
- Im Jahresbericht wird vermeldet: Der **elektronische Datenaustausch** wird gut umgesetzt, bereits ein Drittel aller Spitex-Organisationen versenden ihre Rechnungen elektronisch.

2013

2014

2015

2015

- An der DV im Mai übernimmt **Marianne Pfister** das Amt der Zentralsekretärin von Beatrice Mazenauer, die nach 20 Jahren pensioniert wird.
- Der Verband erhält den **Swiss Logistics Public Award**.
- Im **Gemeinwohlatlas** der Universität St. Gallen belegt die Spitex den 1. Rang. In den kommenden Jahren wird sie nur von der REGA knapp überholt.
- Die Spitex-Statistik 2015 zeigt: Die Nonprofit-Spitex hat in der Anzahl der **verrechneten Leistungsstunden** in der Langzeitpflege erstmals die 10-Millionen-Marke geknackt: Sie hat 10 608 348 Stunden geleistet.
- Ein **Merkblatt** zu den Leistungen der Spitex erscheint in 12 Sprachen.
- Die **Spitex-Bildungstagung** findet mit rund 170 Teilnehmenden in Olten zum Thema «Fit für die Zukunft» statt.
- Die Plattform **Palliative Care** wird vom Bund ins Leben gerufen und löst die Nationale Strategie Palliative Care 2010–2015 ab. Der SVS ist Forumsmitglied.
- Die Spitex bringt sich in die Arbeit zur **Nationalen Demenzstrategie (NDS)** aktiv ein, 2015 sogar als Co-Leitung in einem Teilprojekt.
- Die neu gestaltete **Website** wird unter www.spitex.ch aufgeschaltet und von den meisten Basisorganisationen übernommen.
- Eine schweizweite Untersuchung zur **Arbeitszufriedenheit** zeigt: Den Spitex-Mitarbeitenden gefällt ihr Job, die Fluktuationsrate ist tief.

Damals – heute: 25 Jahre «Spitex Magazin» und dessen Vorgänger «Schauplatz Spitex»



1995

1999

2002

2009

2014

2020

2016

- Die neue Markenstrategie führt zum **gesamtschweizerisch neuen visuellen Auftritt**. Dieser gibt dem Verband und seinen Mitgliedern eine klare Identität als Nonprofit-Spitem. Hierzu wird auch das Logo angepasst, der «Spitem Verband Schweiz» wird zu «Spitem Schweiz» mit dem zentralen Motto «Überall für alle». Die «Zentralsekretärin» wird zur «Geschäftsführerin» und der «Zentralvorstand» zum «Vorstand».
- Verschiedene Krankenkassen treten aus dem **Administrativvertrag** mit tarifsuisse aus. Spitem Schweiz kann daraufhin separate Administrativverträge abschliessen: Den ersten per 2016 mit HSK (Helsana, Sanitas und KPT), derjenige mit CSS wird per 2017 folgen.
- Der Verband führt das Kurskonzept **«Basiskurs für Haushelferinnen»** ein.
- Das Engagement des Verbands im Bereich **Politik und Grundlagen** wird verstärkt: Der Stellenetat auf der Geschäftsstelle wird von 60 auf 140 Prozent erhöht. Zudem wird die **Fachgruppe Politik** gegründet. Und der **politische Beirat** wird aufgebaut: Mitglieder des National- und Ständerats beraten den Verband nun und lassen sich über laufende Geschäfte informieren.

2017

- Die **Pflegeinitiative** (Eidgenössische Volksinitiative für eine starke Pflege) wird eingereicht. Spitem Schweiz setzt sich für eine Stärkung der Pflege ein, unterstützt allerdings den 2019 veröffentlichen indirekten Gegenvorschlag zur Initiative.
- Spitem Schweiz kommuniziert nun regelmässig über **Twitter**.
- Erstmals werden **Premiumpartner** im Sponsoring für Spitem Schweiz gewonnen: Neuroth und Cosanum.
- Die **Spitem-Bildungstagung** findet zum Thema «Demenz» mit rund 200 Teilnehmenden in Olten statt; erstmals ist die nationale Tagung öffentlich.

2018

- Die Umsetzung zweier **Bundesgerichtsurteile zu den MiGeL-Produkten** (Mittel- und Gegenstände-Liste) aus dem Jahr 2017 verursacht ab Januar Chaos und einen grossen Mehraufwand für die Spitem und die Versicherer: Spitem Schweiz setzt sich fortan für eine adäquate Vergütung des Pflegematerials ein.
- Das Bedarfsabklärungsinstrument **interRAI CMH-Schweiz** für psychisch kranke Menschen wird elektronisch umgesetzt.
- Die **Image-Kampagne 2018–2022** mit dem Claim «überall für alle» wird lanciert.

2016

Trouvaille: Spitem auf dem Pferd



Aus dem «Schauplatz Spitem» 4/2008: An einer Benefizveranstaltung in Weinfelden TG wird die Spitem auf besondere Art und Weise beworben. Bild: Manuela Müggler

2017

- Die Geschäftsstelle von Spitem Schweiz zieht vom Sulgenauweg in Bern an die **Effingerstrasse**.
- Der **Subventionsvertrag** für die Jahre 2019–2022 kann mit dem BSV abgeschlossen werden.
- Der Bundesrat beschliesst die **Kürzung der Beiträge der OKP** an die Spitem auf das kommende Jahr. Spitem Schweiz stellt mit einer breiten Allianz klar, dass die Grundlage dazu ungenügend ist, ein falsches Signal ausgesendet wird und die Restfinanzierer für nun ungedeckte Kosten aufkommen müssen.
- Ein **Tarifvertrag** mit der Medizinaltarif-Kommission UVG, der Militärversicherung (MV) und der Invalidenversicherung (IV) kann abgeschlossen werden. Damit werden die Leistungen der Kinderspitem besser finanziert.
- Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) veröffentlicht die **Evaluation der Neuordnung der Pflegefinanzierung** (NPF) und zeigt sich zufrieden mit den Ergebnissen. Spitem Schweiz sieht hingegen viel Handlungsbedarf; so soll die lückenhafte Restfinanzierung einheitlich geregelt werden.
- Spitem Schweiz setzt sich intensiv für die integrierte Versorgung ein – 2018 unter anderem als Mitbegründerin des Vereins **«Plattform Interprofessionalität»**.
- Die Spitem-Statistik zeigt, dass die **Klientinnen und Klienten der Spitem im Schnitt jünger** werden: Der Anteil der 20- bis 64-jährigen Klientinnen und Klienten ist zwischen 2011 und 2017 um 6 Prozent gestiegen: Die immer stärkere Ambulantisierung im Spitalbereich macht sich bemerkbar.

2018

2019

- Die Kommission des Nationalrates legt den **indirekten Gegenvorschlag zur Pflegeinitiative** vor. Spitem Schweiz unterstützt diesen und setzt sich bis heute gegen seine Schwächung ein.
- Die **Handbücher und Unterlagen zu interRAI HC-Schweiz** in Deutsch, Französisch und Italienisch sind erstellt und die elektronische Umsetzung startet. Die Website www.spitex-bedarfsabklärung.ch geht hierzu online.
- Die **Spitex-Fachtagung** findet mit rund 230 Fachpersonen zum Thema «Die Zukunft ist heute – neue Versorgungsmodelle» in Bern statt.
- Präsident Walter Suter tritt zurück und übergibt sein Amt an **Thomas Heiniger**.
- Der Verband setzt sich intensiv mit der Vorlage **EFAS** (einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen) auseinander und unterstützt diese unter sorgfältiger Prüfung des Einbezugs der Pflege.
- Spitex Schweiz geht gegen den Fachkräftemangel vor. So wirkt der Verband am 2019 lancierten Bundes-**Projekt ISA** mit (Imagekampagne zur Steigerung der Ausbildungsabschlüsse in der Langzeitpflege auf Tertiärstufe).
- Die Nonprofit-Spitex dürfte 2019 (genaue Zahlen werden Mitte November 2020 publiziert) die Marke von **300 000 Klientinnen und Klienten** überschritten haben. 2018 waren es laut BFS noch 293 457. 2018 zählte die Nonprofit-Spitex zudem genau **38 850 Mitarbeitende** (18 343 Vollzeitstellen); das Knacken der 40 000er-Marke dürfte hier also bald verkündet werden.
- Die 4. überarbeitete Version des **Finanzmanuals** liegt vor und wird von den Spitex-Organisationen 2020 oder 2021 eingeführt: www.spitex-finanzmanual.ch.

20
19

20
20

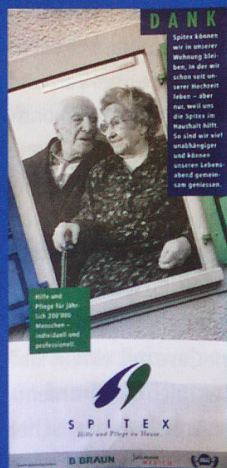
- Spitex Schweiz veröffentlicht gemeinsam mit anderen Dachorganisationen die von Curaviva Schweiz initiierte Studie **«Betreutes Wohnen in der Schweiz»** sowie den Leitfaden **«Erfolgsfaktoren für den Aufbau integrierter Versorgungsmodelle»**.

2020

- Die **COVID-19-Pandemie** beherrscht auch die Welt der Spitex: Die Spitex spielt in allen Kantonen eine zentrale Rolle darin, die Pandemie zu bekämpfen und die Versorgung aller Menschen sicherzustellen. Spitex Schweiz informiert die Mitglieder regelmässig, setzt sich für den Einsitz der Spitex in Krisenorganisationen ein und fordert unter anderem eine adäquate Finanzierung aller Mehrkosten, welche die Pandemie für die Spitex verursacht.
- Der interne **Newsletter INFO** wird **modernisiert**: Sein Inhalt wird ab September zeitnah und online im neuen Extranet veröffentlicht, gemeinsam mit anderen internen Informationen.
- Der Einsatz des Verbandes für eine **Lösung des MiGeL-Chaos** führt zum Zwischenerfolg: Der Nationalrat beschliesst, dass die Krankenversicherer das Pflegematerial wieder bezahlen und dass auf die umständliche Unterscheidung zwischen Selbst- und Fremdanwendung verzichtet wird.
- In der Geschäftsstelle von Spitex Schweiz wird die **Stelle «Ökonomie»** geschaffen.
- Der Anlass zum Jubiläum **«25 Jahre Spitex Schweiz»** findet wegen der Pandemie in kleinstem Rahmen statt.

[Stand Zeitstrahl: 25. September 2020]

Damals – heute: Plakate der Image-Kampagnen von Spitex Schweiz im Laufe der Jahre



1999-2002



2003-2006



2007-2010



2011-2017



2018-2022